



# Rheingauer Weinzeitung

**Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Hotel- u. Kellereiwesen.**

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verl.-Abt.: **Weinzeitung Oestrich.**

Expedition: **Oestrich** im Rheingau, Marktstraße 9.

**Fernsprecher Nr. 6.**

**Erscheint jeden Sonntag.** Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658<sup>a</sup>) und die Expedition entgegen. Bezugspreis durch die Post **Mf. 1.60** pro Quartal excl. Postgeld; durch die Expedition gegen portofreie Einsendung von **Mf. 1.80** in Deutschland, **Mf. 2.15** im Ausland. Einzelne Nr. **10 Pfg.**

**Inserate** die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum **25 Pfg.**, im Text die zweispaltige Petitzeile **80 Pfg.** **Beilagen** nach Vereinbarung. **Anzeigen-Aannahme:** in der Expedition zu Oestrich, sowie bei allen Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen und angemessen honoriert.

**Nr. 8.**

**Oestrich, Sonntag, den 26. April.**

**1903.**

**Inhalts-Verzeichnis:** Rebsorten im Rheingau früher und jetzt. (Schluß.) — Berichte: Aus dem Rheingau. — Aus Rheinhessen. — Vom Rhein. — Von der Nahe. — Von der Saar. — Gerichtliches. — Verschiedenes. — Anzeigen. — Beilage: Termin-Kalender für Wein-Versteigerungen. — Wein-Versteigerungen der kommenden Woche. — Resultate von Wein-Versteigerungen. — Anzeigen.

## Rebsorten im Rheingau früher und jetzt.

(Schluß.)

Mit dem Namen „Hünisch“, „Hunisch“ hat die Wissenschaft nichts zu tun; der Name deutet wie der „fränkische“ auf die Herkunft hin. Neuere, darunter auch Archivar Richter, wollen den Namen von hüne = Hüne oder Riese ableiten und bringen ihn in Beziehung zu der ihnen mythischen hunischen Traube, die riesig groß gewesen sein soll. Die eigentliche Beere des Hünischstodes ist indessen kleiner als die voll entwickelte Kleinberger Beere; die ganze Traube ist allerdings ziemlich lang herabhängend, erreicht aber die normale Kleinberger Traube an Gesamtgewicht und Umfang nicht. Gegen die Rieslingstraube mag freilich die hunische verhältnismäßig als „riesig“ gelten. Gegen die angeblich von Karl dem Großen in Rüdesheim angepflanzte Orleansstraube, die in früheren Jahrhunderten den Rüdesheimer Berg beherrschte, ist die hunische Traube jedoch krüppelhaft; wenn man die Orleans als eine Hauptsorte des „Frankenweines“ ansehen will, so ist die hunische „Riesen“traube ein Ulling. Schon Marquard Freyer, geb. 1565, der noch jenen Zeiten des „hunischen“ und „fränkischen“ Weines angehört, leitet den Namen von Hunsrück her (Orig. Palatinae). Im Mittelalter führte eine Landstraße von Trier quer über den Hunsrück nach dem Rhein; sie hat zweifellos schon zu Römerzeiten bestanden. Noch 1844 zogen die Pilgerscharen aus dem Rheingau auf Wegen, die ihnen durch die Ueberlieferung bekannt waren, quer über den Hunsrück zum Trierer Stod.

Von der römischen Hauptstadt Trier aus hat sich wohl die Kultur des Weinstockes auf den Hunsrück verbreitet. Heute noch spricht der Rechtsrheinische schon von der alten WeinStadt Bacharach mit den angrenzenden „Tälern“ von Steeg als vom Hunsrück und die Krenznacher Weingegend ist im weiteren Sinne gleichfalls noch dazu zu nehmen. So hat also, wie mit Sicherheit anzunehmen ist, der ganze Mittelrhein und Maingau von der linken Seite, vom Hunsrück her, die hunischen Reben bekommen. In diesen ist also wohl der Urstock des Rheingaus zu erblicken. Bei fortschreitender Kultur bezog man bessere Sorten aus Frankreich zur Erzeugung des Frankenweines; ob man die Reben aus dem den Rhein begrenzenden Teil des Frankenlandes bezogen hat oder vom inneren desselben, macht keinen Unterschied. Jedenfalls hat die fränkische Rebe denselben Weg genommen, als früher die hunische. Daß man die Reben oft nach Städten und Ländern nennt, zeigen unsere heutigen Oesterreicher, Traminer, Orleans. Mit dem jetzt im Handel befindlichen Frankenwein (Würzburg) und Franzwein (weißer, geringer französischer aus Laqueudoc, Charente u. s. w.) haben jene historischen Bezeichnungen nichts gemein; jedoch erscheint es bemerkenswert, daß man auch heute noch unter Franken- und Franzwein fast ausschließlich Weißwein versteht.

Neben der Erzeugung von Weißwein spielte im Rheingau der Rotwein zu allen Zeiten eine nebensächliche Rolle; doch ist im Laufe der Jahrhunderte ein stetes Zurückgehen des Rotweinbaues zu verfolgen. In einer Urkunde vom Mai 1085, nach welcher der Domkapitulus Embricho dem Domkapitel zu Mainz eine ganze Anzahl von Weinbergen zu Lorch schenkt, kommt auch die Stelle vor: „Item in vinea, quae dicitur rubea.“ Keineswegs halte ich es mit den Neuere für so ausgemacht, daß mit dem „rubea“ die Lage bezeichnet sei, und selbst wenn dem so wäre, so hat jene Gewanne doch wohl von dem daselbst gezogenen „Roten“ den Namen erhalten. Vielmehr darf man für jene Zeit Rotwein wirklich schon zu Lorch suchen, freilich nur als Spezialität und Ausnahme, wie überhaupt im ganzen Rhein-



gau, Ahmannshausen ausgenommen, das sich gerade durch sein „Klebot“ bis heute seinen Weltruf erhalten hat. Als das Kloster Eberbach in den Jahren 1262 und 1263 das volle Eigentum über den Gräfenberg bei Niedrich erworben hatte, nahm es die Ausrodung der dort bestehenden Rotweinberge vor. Von seinen Gütern zu Eltvile, Erbach und Steinheim hatte dasselbe Kloster alljährlich an den Mainzer erzbischöflichen Fiskus auch 10 Ohm Rotwein abzuliefern. 1255 erwirbt Eberbach Rotweinberge zu Hallgarten, aus deren Ertrag jährlich eine Ohm für das heil. Meßopfer verwandt werden soll. 1258 kommt das Kloster in den Besitz eines Gauber Weinberges mit roten und weißen Trauben. Noch die alten Winzer unserer Zeit liebten es, so viel Rotweinstöcke anzupflanzen, daß sie ein separates Fäßchen Rotwein für den Hausgebrauch, besonders in Krankheitsfällen, kelteren konnten. Außer zu Ahmannshausen ist heute der Rotweinbau im Rheingau ohne alle Bedeutung, und fast gänzlich ausgerottet, denn er ist den billigen Italiener Rotweinen gegenüber völlig unrentabel.

Ueber die jetzigen Traubensorten im Rheingau mögen die statistischen Angaben des Rheingaukreises, herausgegeben vom Kreisausschusse, kurzen Aufschluß geben. Von der Ertragsfläche 1904/75 Hektar des Weingeländes sind 1222,50 Hektar mit Riesling, 265 Hektar mit Dösterreich, 25,50 Hektar mit Kleinberger und 357,23 Hektar mit gemischten Sorten bestockt. Die letztere Zahl schleppt sich seit langer Zeit durch das Amtsblatt der königlichen Regierung in Wiesbaden und durch die statistischen Angaben des Kreises hindurch. Sie ist aber grundfalsch; denn in fast allen diesen als „gemischte“ angeführten Weinbergen handelt es sich nicht um einen gemischten Rebsatz, insofern Kleinberger, Riesling, Dösterreich u. s. w. neben- und durcheinander gepflanzt seien. Fast überall herrscht ein einheitlicher Satz: fremde Reben dazwischen sind nur ausnahmsweise und zufällig angepflanzt. Man darf jene 357 Hektar „gemischte Sorten“ zu gut drei Vierteln den Dösterreichern und zu etwa ein Viertel den Kleinbergern zuweisen und somit die wirklich gemischten Anlagen auf ein Minimum zurückführen. Von Winkel an aufwärts herrscht der Riesling fast allein; im unteren Rheingau überwiegen die Dösterreich. Der Riesling dringt aber auch hier stetig vor und die Kleinberger weichen zurück. Schon heute darf man im allgemeinen die Rheingauer Weinarten, wie im Mittelalter auf humischen und Frankenwein, auf zwei Hauptarten konsolidieren: Riesling und Dösterreich. Die Kleinberger eignen sich vortrefflich zu Laubgängen, Planken und Mauerbedeckungen und werden als solche auch im oberen Rheingau noch teilweise verwandt. Als Spezialität steht der Ahmannshäuser Spätburgunder (Klebot) mit 28 Hektar da; diese Rebsorte ist bereits im 12. Jahrhundert von den Zisterziensern aus Burgund eingeführt worden. Sonstige Rebsorten spielen nur eine Liebhaberrolle; allenfalls käme noch Gutedel als Tafel- und die Fleischtraube als Einmachtraube in Betracht. Ihre Anpflanzung ist jedoch sehr gering. Dreimänner, Portugieser, Traminer (0,62 Hektar), Orleans (2,90), Muskateller, Ruländer, schwarze Dösterreich sind teils (Traminer, Orleans) Ueberbleibsel früher umfangreicherer Kultur, teils Versuchsobjekte (Portugieser, Traminer) neuerer Zeit. Interessant ist noch die Tatsache, daß, wie man jetzt im Kampfe gegen die Reblaus auf amerikanischer Unterlage unsere zarteren Edelsorten aufpfropfen will, so schon Vär von verschiedenen Rebspfropfsuchen im 18. Jahrhundert mit dem Bemerkten berichtet, schon hundert Jahre zuvor habe man ähnliche Versuche ebenso erfolglos angestellt. Der weiche und poröse Rebstock lasse diese Prozedur nicht zu.

## Berichte.

### Aus dem Rheingau.

△ Döstrich, 25. April. Der Vorstand der „Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer“ versendet gegenwärtig das übliche Orientierungsbüchlein zu den diesjährigen Frühjahr-Wein-Versteigerungen. Dasselbe enthält, wie alljährlich, in übersichtlicher Form die Versteigerungstage, Angebote und Probetage. Ferner die Ergebnisse der Versteigerungen der Mitglieder, sowie Durchschnittspreise, niedrigste und höchste, aus den Jahrgängen 1896, 1897, 1899, 1900 und 1901. Statistisches über die Weinernte des Rheingaus von 1902 sowie der neue Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Mai 1903 bilden den Schlusshalt. Als Gabe für die Mitglieder ist dem schön ausgestatteten Heftchen eine Weinbaukarte „Die Weinlagen des Rheingaus“ beigefügt. Dem Büchlein selbst ist folgende Einleitung mit auf den Weg gegeben: „Die günstigen Perioden, welche die Witterung des Jahres 1902 aufzuweisen hatte, waren nicht von längerem Bestande und die Entwicklung des Weinstockes blieb naturgemäß nicht unberührt von dem mannigfachen Wechsel, dem die Witterung des Jahres unterworfen war. Immerhin schien die Erwartung berechtigt, daß der 1902er Wein sich als brauchbares Produkt ansprechen lassen würde, nachdem es möglich war, die Lese bis in den November hinauszuschieben und trotz des früh einsetzenden Frostes auch aus den zuletzt gelesenen besten Lagen die Trauben in gutem Zustande auf die Kelter zu bringen. Jetzt ist festgestellt, daß die Erwartungen noch übertroffen sind. Der 1902er Wein hat sich überraschend gut gebaut und hat vor allem eine ganz erhebliche Abnahme der Säure erfahren, so daß anormale Verhältnisse in dieser Beziehung bei den Weinen aus den Gütern unserer Mitglieder nicht häufig sein werden. Die Weine sind zudem sehr reintonig, mit schönem Bouquet ausgestattet und versprechen eine schnelle Verwendbarkeit. Neben zahlreichen, für den Verschnitt in besonderem Maße geeigneten Parteen sind viele selbständige Weine von feiner Klasse vertreten, die der heutigen Geschmacksrichtung hervorragend entsprechen. Der Jahrgang verdient nach alledem in jeder Hinsicht eine vorzugsweise Beachtung und zwar umso mehr, als der größte Teil der Vorräte in diesem Frühjahr zur Versteigerung gelangen wird. Auch die Weine des Jahrganges 1901 lassen eine recht günstige Entwicklung erkennen. Sie besitzen eine angenehme Säure, viel Art und eine schöne Blume und sind meist frei von den Fehlern des Jahrganges. Wie die neuen Weine, so sind auch die 1901er reich an Eigenschaften, die sie dem Liebhaber jugendlicher und duftiger Weine empfehlen. Wertvolle Spitzen sind in einer Reihe von Fällen erzielt worden. Die Jahrgänge 1901 und 1902 stellen das Hauptkontingent des diesjährigen Angebotes. Außer ihnen erscheinen dann noch eine Reihe von Parteen des Jahrganges 1900, dessen Weine sich als milde, mitunter etwas weiche, auf dem Lager schön nachgereifte Gewächse probieren, unter denen sich nicht wenige hervorragende Auslesen befinden. An älteren Weinen sind solche der Jahrgänge 1897 und 1895 sowie in einigen Nummern auch der Jahrgang 1893 vertreten, sämtlich flaschenfertige Kreszensen der bekannten drei besten Jahrgänge des vorigen Jahrzehntes. Die seltenen Eigenschaften namentlich der 1893er und 1897er Weine sind allgemein anerkannt und bedürfen keiner weiteren Erörterung. Von Ahmannshäuser Rotweinen kommen Gewächse der Jahrgänge 1900 und 1901 zum Verkauf. Die 1900er zeichnen sich durch schöne, intensive Deckung, milde Herbe und Feinheit aus, wohingegen die 1901er dünn und etwas unreif sich

präsentieren, vermöge ihrer schönen Burgunderart jedoch zum Verschnitt mit volleren, reiferen Rotweinen vorzüglich sich eignen werden. Insgesamt gelangen zur Versteigerung 38/1, 789/2 und 14/4 Stück Weißweine und zwar vom Jahrgange

1902	38/1	415/2	5/4	Stück
1901	—	223/2	5/4	„
1900	—	60/2	2/4	„
1899	—	6/2	—	„
1898	—	1/2	—	„
1897	—	30/2	—	„
1895	—	51/2	—	„
1893	—	3/2	2/4	„
ferner Ahmannshäuser Rotweine vom Jahrgange				
1901	—	—	22/4	Stück
1900	—	—	15/4	„

Die Weißweine entstammen den Gemarkungen Ahmannshausen, Eltvile, Erbach (einschl. Markobrunn), Geisenheim, Hallgarten, Hattenheim (einschl. Steinberg), Johannisberg (einschl. Schloß Johannisberg), Kiedrich (einschl. Gräfenberg), Lorch, Mittelheim, Desrich, Rauenthal, Rüdesheim, Winkel (einschl. Schloß Vollrads), Hochheim, Neroberg (Wiesbaden). Der Orientierung über die Lage dieser Gemarkungen wie auch besonders über die einzelnen bekannten Weinbergs-lagen dient die beigelegte Karte, durch deren Uebersetzung wir einen Beitrag zur näheren Kenntnis des Rheingaus glauben liefern zu können. Indem wir auf die besonderen Angaben in den folgenden Blättern verweisen, gestatten wir uns zur Beteiligung an den Versteigerungen höflichst einzuladen. Wegen des Bezuges von Versteigerungslisten und erwünschter Auskunft bitten wir mit den einzelnen Versteigern oder Kommissionsären in Verbindung treten zu wollen. Geisenheim. Der Vorstand. Graf Ingelheim.

\* Mittelheim, 24. April. Wenn auch nicht das theuerste, so doch nach dem Urtheile der Sachverständigen eines der besten Fässer 1893er des Rheingaus wurde heute auf die Flasche gezogen und seiner Eigentümerin, einer Frankfurter Firma, zugestellt. Unstreitig ist das Faß das edelste Gewächs Mittelheims und entstammt dem Distrikt Oberberg (Schwarzhaus) des Geschw. Boehm'schen Weingutes. Das Faß wurde im Frühjahr 1896 versteigert und zum Preise von 6910 Mark pro 600 Liter zugeschlagen. Es ist immerhin mit Zinsen und Unkosten schon ein teurer Tropfen, aber im Verhältnis zur Qualität trotzdem billig zu nennen. Wir wünschen den Trinkern ein herzliches „Profit“ und dem Boehm'schen Guts Keller bald einen Ersatz für die verlorene Perle.

△ Geisenheim, 24. April. In das erweiterte Kuratorium der kgl. Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau sind berufen: der Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Müller zu Berlin als Vorsitzender, der Ober-Reg.-Rat Pfeiffer v. Salomon zu Wiesbaden als stellvertr. Vorsitzender, der Direktor Prof. Wortmann zu Geisenheim, Landesökonom.-Rat Goethe zu Darmstadt, Graf v. Ingelheim zu Geisenheim, Stadtv. Burgeff ebenda, und Gartenbaudirektor Siebert in Frankfurt als Mitglieder.

\* Schierstein, 24. April. (Chandon contra Söhnlein.) In dem Civilprozeß, welchen die französische Champagnerfirma Chandon u. Co. wider das deutsche Sekt-Haus Söhnlein angestrengt hat, wird der ehemalige deutsche Botschafter in Washington, v. Holleben, persönlich zu einem in Wiesbaden stattfindenden Termine erscheinen.

#### Aus Rheinhessen.

\* Mainz, 24. April. (Billiger Wein.) Borige Woche versagte an einem mit Wein beladenen Wagen an der Alicestraße die Bremse und der Wagen sauste bis zur Uebergangsbrücke. Dabei stürzten zwei kleinere Fässer auf die Straße und spendeten freigebig edles Raß. Sofort standen eine Menge Arbeiter dabei. Kaffeekännchen, Gießkannen und Eimer wurden

gefüllt und mit Bonne ausgeschlürft, sogar Kinder bekamen ihr gut Teil weg. Es verging keine Stunde, da war der Wein getrunken, aber auch die Straße voll angeheiterter Menschen, die sich erst allmählich verließen.

△ Bingen, 24. April. Die Arbeiten in den Weinbergen gingen in letzter Woche bei ungünstiger, winterlicher Witterung sehr langsam vor sich. Die Rebstöcke sind jetzt in der Entwicklung nicht besonders weit vor, da dieselben in den letzten drei Wochen im Wachstum stehen geblieben sind. Im Weingebiet war es in letzter Woche ziemlich ruhig. Hier wurden 5 Stück 1900er für 780 Mk., 3 1/2 Stück 1901er für 540 Mk. und 7 Stück 1899er für 650—720 Mk. pro 1200 Liter abgesetzt. In Rüdesheim gingen 1900er für 775 Mk. und einige Posten 1901er für 470—520 Mk. pro Stück ab. In Dietersheim und Großheim gingen mehrere kleinere Posten 1902er für 360—385 Mk. pro Stück ab. In Horweiler wurden 1901er für 340—350 Mk. und 1902er für 350—370 Mk. pro Stück verkauft. In Genfingen fanden 1900er für 620—640 Mk. und 1902er für 390—420 Mk. pro Stück Nehmer.

\* Aus Rheinhessen Die Witterung, die in letzter Woche recht kalt und unfreundlich war, war für die Entwicklung der Reben durchaus nicht günstig. Das Weinverkaufsgeschäft bewegte sich in zufriedenstellenden Bahnen. Billigere Sachen sind vor wie nach gesucht, während nach besseren Sachen fast gar keine Nachfrage herrscht. Ganz bedeutende Posten 1902er gelangten in der Alzei und Wöllsteiner Gegend zu Preisen zwischen Mk. 350 und 390 zur Abnahme. Alles per 1200 Liter.

#### Vom Rhein.

△ Boppard, 24. April. Trotz der günstigen Witterungsverhältnisse des vorigen Monats wird der Austrieb der Reben in diesem Frühjahr verhältnismäßig spät erfolgen. Seit mehr als 3 Wochen hat der Rebstock in seiner Entwicklung keinerlei Fortschritte gemacht. Auch die Arbeiten in den Weinbergen schreiten nur langsam fort. Geschäftlich ist es ziemlich still namentlich für die Zeit, in welcher der Handel seine Einkäufe zu besorgen pflegt. Die Preise sind bei der flauen Geschäftslage gedrückt. Hier wurden 10 Fuder 1900er für 600—670 Mk., 3 Fuder 1901er für 400 bis 425 und 4 1/2 Fuder 1899er für 585 Mk. pro Fuder verkauft. In Kirznach fanden 1902er für 385 Mk. pro 960 Liter Nehmer. In St. Goar wechselten 1902er für 410 bis 415 Mk. pro Fuder den Besitz. In Oberwesel gingen 1898er für 500 Mk., 1899er für 590 Mk. und 1900er für 635—660 Mk. pro Fuder in den Besitz des Handels über. Für 3 Halbstück 1901er Rotwein wurden 720 Mk. pro 1000 Liter bewilligt. In Engelsoll wurden für 3 Fuder 1900er 700 Mk. und in Perscheid 1901er für 410 Mk. pro Fuder bewilligt.

△ Steeg, 24. April. Die Witterungsverhältnisse haben sich in letzter Woche keineswegs gebessert. Die Nachfröste, das Schneegestöber und die eisige Luft halten die Vegetation zurück und verursachen den Obstbäumen wie den Sommerfruchtgeleuten empfindlichen Schaden. Die Weinberge bleiben, weil sie in der Entwicklung noch zurück sind, von Frostschäden verschont und stehen vorerst in keiner Gefahr. Im Geschäft ist es immer noch recht still. Hier wurden 3 Fuder 1900er für 700 Mk., 2 Fuder 1899er für 600 Mk. und ein Posten 1901er für 420 Mk. pro Fuder verkauft. In Bacharach wechselten 5 Fuder 1898er für 480 Mk., 3 1/2 Fuder 1889er für 610 Mk., 7 Fuder 1900er für 630 bis 640 Mk. pro Fuder den Besitz. In Manubach erzielten 3 Fuder 1900er 615 Mk. und 4 Fuder 1902er 440 Mk. pro Fuder. In Oberheimbach gingen 1900er für 720 Mk. und 3 Stück 1901er für 480 Mk. pro Stück in den Besitz des Handels über. In Trechtlinghausen wurden 1901er Bodenthaler für 600 Mk. pro Stück versiegelt.



**Von der Nahe.**

△ Langenlonsheim, 24. April. In den Obstgärten haben die Fröste der letzten Woche Schaden verursacht. Die Weinstöcke sind noch zu weit zurück, als das Schaden entstehen konnten. Im Weingeschäft ist es wesentlich ruhiger geworden. Verkauft wurden 12 Stück 1900er für 670—700 Mk. und einige Posten 1901er für 360 bis 400 Mk. pro Stück. In Laubenheim wurden 2 Stück 1900er für 800 Mk. und 5 Stück 1901er für 470—500 Mk. pro Stück verkauft. In Heddesheim und Gutenberg wurden 1900er für 600—620 Mk., 1901er für 360—380 Mk. und 1902er für 375—390 Mk. pro Stück unter Siegel gelegt. In Dorshheim wurden 1900er für 720 Mk., in Rümmlersheim 1899er für 610—630 Mk. und 1901er für 390 bis 410 Mk. pro Stück in den Handel gebracht. In Windesheim und in den Ortschaften landeinwärts wurden 1900er für 500—470 Mk., 1901er und 1902er für 325—360 Mk. die 1200 Liter in den Handel gebracht.

△ Ronzingen, 24. April. Im Weinhandel regt sich fortgesetzt einige Nachfrage, doch werden immer nur vereinzelte Verkäufe abgeschlossen. Hier gingen 1900er für 720—825 Mk., 1899er für 650 Mk. und 1901er für 420 bis 470 Mk. pro Stück ab. In Sobernheim wechselten einige Posten 1900er für 520—600, 1899er für 500 bis 530 Mk. und 10 Stück 1901er für 360—390 Mk. pro Stück den Besitz. In Meddersheim gingen 1902er für 420 bis 430 Mk., in Waldböckelheim 1900er für 570—600 Mk. und 1901er für 380—400 Mk. in den Besitz des Handels über. In Traisen wurden 1899er und 1900er für 670 bis 700 Mk. und 1902er für 400—430 Mk. pro 1200 Liter bezahlt. In Kreuznach wechselten einige Posten 1899er für 580—650 Mk., 1900er für 630—740 Mk. und 1901er für 425—530 Mk. pro Stück den Besitz. In den Ortschaften des Gräfenbachtals gingen 1901er und 1902er für 320 bis 360 Mk. pro Stück ab. In der letzten Woche wurde in den Weinbergen nur wenig gearbeitet, doch sind die Weinbergssarbeiten im Vergleich zu früheren Jahren nicht zurück.

**Von der Gaardt.**

\* Landau 24. April. Die vorige Woche herrschende kalte Witterung hat vielfach die Hoffnung unserer Landleute auf eine gute Ernte zerstört. So wird vom oberen Gebirge der Landauer Gegend gemeldet, daß das im schönsten Blütschmuck prangende Frühobst schwer gelitten hat. Die Wingert sind noch weit zurück, doch wird befürchtet, daß durch die große Kälte in den höheren Lagen Säftestockungen eintreten können.

**Gerichtliches.**

\* Zweibrücken. Der Wirt Johannes Müller aus Birmaßens wurde wegen Nichtanmeldung eines Vorrates verdorbenen Schaumweines in eine Geldstrafe von Mk. 10 genommen. Der Angeklagte meldete den Schaumwein nicht an, weil er annahm, derselbe brauche nicht versteuert zu werden, da er nicht mehr zu genießen war. Die erste Instanz, das Amtsgericht Birmaßens, gab ihm auch Recht und sprach ihn frei. Das Hauptzollamt Landau legte jedoch gegen diesen Freispruch Berufung ein, der nun auch stattgegeben wurde.

**Verschiedenes.**

\* Ein gutes Weinjahr war das Jahr 1539; damals gab es so viel Wein, daß sich der Spruch erhielt: „Tausend fünfhundert dreißig und neun, galten die Faß mehr als der Wein.“ Statt nun den alten geringen Wein auszusüßten, kam ein Gutsherr auf den Gedanken, ihn durch seine Bauern in der Trone austrinken zu lassen. Sie mußten in der Woche einen Tag zusammenkommen; ungemessen ergoß sich der Wein in ihre durstigen Kehlen und erhitzte ihre Köpfe. Streit und Verlegungen waren die Folge davon und die Strafen trugen

dem Edelmann als Gerichtsherrn mehr ein, als wenn er den Wein verkauft hätte.

Endlich wieder hat der Rheingau,  
Ein längst nötiges Fachorgan —  
Das dem Handel und dem Weinbau  
Dient und allorts nützen kann.

Wünsche der „Rheingauer Weinzeitung“

Kräftiges Sprossen und Gedeih'n —

Allzeit größte Verbreitung,

Zum Heil des Weins — vom Gau am Rhein!

Nürnberg, Lenz 1903.

Hans Treuheit,  
Weinarzt und Volkswirt.

**Patentliste.**

Aufgestellt durch das Patentbureau

**Richard Lüders, Görlitz und Berlin.**

(Einspruchsfrist bis zum 14. Juni 1903.)

Patent-Anmeldungen.

St. 7363 Einspannvorrichtung für Pressen zum Biegen hölzerner Faßdauben, Radfelgen u. dgl. Steinteile, Pberfultmetingen. D. A. Viberach, Württ.

K 23943 Druckluftstrophon. „Komodat“ Bierversand G. m. b. H. Berlin. Patent-Erteilungen.

141996 Verfahren zum Einbringen einer Schutzscheibe aus Blech für die Ventile von nicht wiederfüllbaren Flaschen in eine Erweiterung des Flaschenhalses. Avern, Cleveland.

142077 Flaschenreinigungsbürste. Maste, Drontheim.

142076 Faßabfüßvorrichtung. Colby, Chicago.

142075 Blechlappenzuführungsvorrichtung für Flaschenabfüß- und Verschlußmaschinen. The Crown Cork Company, Limited. Gebrauchsmuster-Eintragungen.

196570 Flasche mit in deren Boden hochstehend angeordnetem, hohlem Roden dessen seitliche Öffnungen mittels elastischen Pfropfens verschlossen sind. Heim, Müppurr b. Karlsruhe i. B.

196571 Siphinhahn mit senkrecht durchgeführter Ventilschindel, welche mit in Richtung des Hahnkörpers gleitender Haube bewegt wird. Schwarz Nachfolger, Görlitz.

Redaktion, Druck und Verlag von

**Otto Etienne, Oestrich** im Rheingau.

**Adress-Tafel**

**empfehlenswerter Gasthöfe und Hôtels.**

Ort.	Name des Hôtels.	Besitzer.
Biebrich	Hotel Bellevue	Aug. Müller
	Hotel Nassau (Telefon 7.)	Heinrich Abler
Erbach	Hotel Engel.	Wilhelm Crass.
	Gasthaus zur Traube	Joh. Gg. Weis
Eltville	Park-Restaurant	J. Carl Stock.
	Hotel Rheinischer Hof	Joseph Hulbert.
Geisenheim	Deutsches Haus.	Wilh. Reis.
	Frankfurter Hof	J. Wieger.
Hattenheim	Gasthof Noll	Jacob Noll.
Johannisberg	Johannisberger Weinstube	B. Kranz
	Weinstube A. Kanter	A. Kanter Ww.
Nieder-Walluf	Gasth. z. Johannisbrunnen	Franz Jos. Reitz
Oestrich	Hotel Steinheimer	C. J. B. Steinheimer.
	Hotel Schwan	Franz Winkel.
	Gasthaus zur Krone	Franz Bibb.
Rüdesheim	Hotel Bellevue	Jos. Aumüller.
	Darmstädter Hof	Hotel u. Rest. I. Rang.
	Restaurant „Rheinhalle“	Valentin Roos.
Rauenthal	Nassauer Hof	August Winter.
	Rheingauer Hof	C. Weber.
	Gasthaus zum Engel	Jacob Wagner.
Schierstein	„Drei Kronen“	V. Kreidel.
	Nassauer Hof	Josef Dillmann
Schlangenbad	Hotel Victoria	Georg Winter.
Winkel	Rheingauer Hof	Fritz Altenkirch Ww.
	Zur Rose (Kaisersaal)	J. Rosée.

Näheres über Firmen-Aufnahme in diese Rubrik durch die Expedition zu erfahren.



**Wein- und Likör-Etiketten**



liefert die

**Druckerei der „Rheingauer Weinzeitung“.**

Oestrich — Marktstrasse 9.

## Domänial-Wein-Versteigerung zu Mainz.

Donnerstag, den 30. April 1903, vormittags 11 Uhr,  
im Saale des Konzerthauses, Große Bleiche 56, läßt die

Großh. Hessische Weinbaudomänenverwaltung  
**462 Stück 1900er**

Bodenheimer, Oppenheimer, Dienheimer und  
Ludwigshöher Weine versteigern. Die zu versteigernden  
Weine lagern im Keller des Großherzoglichen Palais zu  
Mainz. — Die Proben werden verabreicht im Großherzoglichen  
Palais (Deutsches Haus, Eingang Deutschhausplatz Nr. 12)  
Mittwoch, den 29. April, sowie vor und während der  
Versteigerung im Versteigerungslokal.

Mainz, den 15. März 1903.

Großh. Hessische Weinbaudomänenverwaltung.  
Mayer.

## Wein-Versteigerung zu Oestrich im Rheingau.

Freitag, den 1. Mai ds. Js., nachmittags 1 Uhr,  
läßt die

Vereinigung Weingutsbesitzer Oestrichs  
im Saale des „Hotel Steinheimer“

97 1/2 u. 24 Stück 1897er, 1900er,  
1901er u. 1902er Weine,

eigenes Wachstum, aus den besseren und besten Lagen  
der Gemarkungen Oestrich, Mittelheim u. Hallgarten öffent-  
lich versteigern.

Probetage am 27. April, sowie am Versteigerungstage  
von 9—11 Uhr vormittags.

## Wein-Versteigerung in Geisenheim.

Samstag, den 2. Mai, nachmittags 12 1/2 Uhr,  
im „Frankfurter Hof“, läßt Herr

J. B. Zobus, Weingutsbesitzer

folgende Weine zum Verkauf anbieten:

Weißweine:	Rotweine:
4/2 Stück 1893er	1/2 Stück 1899er
3/2 „ 1895er	2/4 „ 1900er
6/2 „ 1897er	2 Oxhoft 1902er
1/2 „ 1899er	
4/2 „ 1900er	
3/2 „ 1901er	

eigenes Wachstum aus den besseren und besten Lagen Geisenheims.

Probetage in der Behausung des Versteigerers für die Herren  
Kommissionäre am 16. und 18. April.

Allgemeine Probetage am 23. und 25. April und 1. Mai.

## Weinversteigerung in Geisenheim o. Rh.

Samstag, den 2. Mai ds. Js., nachmittags 1 1/2 Uhr,  
läßt die

Vereinigung Geisenheimer Weingutsbesitzer  
im Saale des „Frankfurter Hofes“

1 Halbstück 1897er, 1 Halbstück 1899er,  
1 „ 1900er, 21 „ 1901er,

38 Halbstück und 2 Viertelfstück 1902er

selbstgezogene Weine, aus den besseren und besten Lagen der Geisen-  
heimer Gemarkung öffentlich versteigern.

Allgemeine Probetage am 25. und 27. April, sowie am  
Tage der Versteigerung im Versteigerungslokal.

## Wein-Versteigerung in Lorch a. Rhein.

Montag, den 4. Mai d. Js.,  
vormittags 11 1/2 Uhr, läßt die

Gräflich von Walderdorff'sche Verwaltung

in Lorch nachbeschriebene selbstgezogene Weine als:

7 Stück u. 21 Halbst. 1900er ) Weißweine  
19 „ 1899er )  
1 „ 1900er Rotwein

in dem Saale des „Arnsteiner Hof“ versteigern.

Probetage am 16. und 27. April und am 2. Mai, sowie am  
4. Mai vor der Versteigerung im Versteigerungslokal.

Lorch am Rhein, den 8. April 1903.

Gräflich von Walderdorff'sche Verwaltung.

## Wein-Versteigerung in Bingen a. Rh.

Mittwoch, den 6. Mai 1903, vorm. 11 1/2 Uhr,  
lassen

Karl Kruger Erben

Weingutsbesitzer in Münster bei Bingen

im „Englischen Hofe“ zu Bingen a. Rhein

4/2, 5/4 Stück 1900er / Naturweine eigenen  
15/1, 13/2 „ 1901er /  
9/1, 17/2 „ 1902er / Wachstum

aus den besseren und besten Lagen von Münster bei Bingen, worunter  
feine Riesling-Auslesen durch den Unterzeichneten versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 20., 21. und  
22. April. Allgemeine Probetage am 29., 30. April, 1., 2., 4.  
und 5. Mai im ehemals Karl Kruger'schen Hause zu Münster bei  
Bingen.

Bingen, den 6. April 1903.

Der Großh. Notar Dr. Weissenbach.

## Wein-Versteigerung in Mainz.

Freitag, den 8. Mai 1903, vormittags 11 Uhr,  
im Konzerthaus der Liedertafel, läßt Herr

Nikola Racke

27/1 und 42/2 Stück 1897, 1899 und 1900er  
Rheinheffische und Rheingauer Weißweine, sowie  
2/1, 6/2 und 3/4 Stück 1900er Großwintern-  
heimer und Ahmannshäuser Rotweine  
versteigern.

Probetage am 25. April, 1. und 6. Mai im Saale  
der Liedertafel Große Bleiche 56, sowie in meiner Wohnung  
Bauerngasse 17, am 29. April.

## Versteigerung

der Schloß Rauzenberger Weine.

Freitag, 8. Mai 1903, vormittags 10 1/2 Uhr, läßt

Frau Rittergutsbesitzer

Wwe. Heinrich Puricelli

durch den königl. preussischen Notar Kuhn in Kreuznach  
im „Hotel Adler“

9/2 Stück 1901er, 12 Stück u. 72/2 Stück  
1902er u. 2/4 Stück 1900er Beeren-Auslese

Schloß Rauzenberger Weine eigenen Wachstums  
öffentlich versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 15. und  
16. April. Allgemeine Probetage am 4. und 5. Mai.



**Weinversteigerung zu Hattenheim.**Donnerstag, den 7. Mai, Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
läßt

Freiherr

**Carl Raitz v. Frentz**  
zu Hattenheim25 Halbstück der Jahrgänge 1899, 1900, 1901 und 1902,  
aus den besten Lagen von Hattenheim im Gasthof Ress  
öffentlich versteigern.**Probetage** am 27. April (für die Herren Kommissionäre) am  
1. und 2. Mai jedesmal von 9 bis 5 Uhr und am Tage der Ver-  
steigerung von 9 bis 11 Uhr im Hause des Versteigerers.Im Anschlusse an obige Versteigerung läßt der Verwalter  
**Heinrich Horne** 7 Halbstück selbstgezogene **Hattenheimer Weine**  
der Jahrgänge **1901** und **1902** öffentlich ausbieten. **Probetage**  
wie oben.**Wein-Versteigerung.**Montag, den 11. Mai 1903, nachmittags 1 Uhr,  
läßt die**Winkeler Winzergesellschaft**  
im **Rheingauer Hof** zu **Winkel**,100 Halbstück 1900, 1901 und 1902er Weine,  
aus bessern und besten Lagen der Gemarkungen Winkel, Johannes-  
berg und Mittelheim versteigern.**Probetage** für die Herren Kommissionäre am 25. April.  
**Allgemeine Probetage** am 6., 7. und 9. Mai im Saale  
des Rheingauer Hofes.**Winkel**, den 29. März 1903.

Der Vorstand.

**Wein-Versteigerung.**Dienstag, den 12. Mai 1903, nachmittags  
1 Uhr, läßt die**Vereinigung Winkeler Weingutsbesitzer**  
im „**Rheingauer Hof**“ zu **Winkel**  
**60 Halbstück 1900er, 1901er und**  
**1902er Weine**aus besseren und besten Lagen der Gemarkungen Winkel,  
Geisenheim und Mittelheim versteigern.**Probetage** für die Herren Kommissionäre am 27.  
und 28. April. **Allgemeine Probetage** am 5., 9. Mai  
und am Versteigerungstage bis 12 Uhr vormittags im Ver-  
steigerungslokale.**Winkel**, den 17. April 1903.**Wein-Versteigerung**  
zu **Forst a. d. Haardt (Rheinpfalz).**Dienstag, den 12. Mai 1903, vorm. 1 $\frac{1}{2}$  12 Uhr,  
läßt Herr**W. Schellhorn-Wallbillich**  
Weingutsbesitzer in **Forst****44 Stück 1900er und 40 Stück**  
**1901er Weine**aus den Gemarkungen **Forst**, **Wachenheim**, **Deidesheim**  
und **Ruppertsberg** versteigern.**Probetage:** 1., 2. und 12. Mai.  
**Deidesheim**, 5. April 1903.**Crolly**, kgl. Notar.**Wein-Versteigerung**  
in **Lorch a. Rhein.**Samstag, den 9. Mai d. Js., vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
läßt der **Lorcher Winzer-Verein** in **Lorch** nachge-  
schriebene selbstgezogene Naturweine als:**17 ganze und 10 Halbstück 1901er**  
**13 „ „ 10 „ 1902er**  
**1 „ „ 4 „ 1900er**im Saale des **Arnsteinerhof** öffentlich versteigern.**Probetage** am 27. April, 2. und 8. Mai, sowie am 9. Mai  
vor der Versteigerung im Versteigerungslokale.**Lorch a. Rhein**, den 14. April 1903.**Lorcher Winzer-Verein.****Versteigerung**von **Flaschenweinen**zu **Schloß Reichartshausen bei Hattenheim i. Rhg.**Freitag, den 15. Mai 1903, Nachmittags 1 Uhr,  
läßt die**A. Wilhelmj**

Act.-Ges. in Liq.

eine ausermählte Kollektion feiner und hochfeinster **Flaschenweine**  
verschiedener Jahrgänge und Lagen, darunter 34r, 42r, 46r, 59r, 61r,  
62r und 68r, bis zu den **seltensten Auslesen** öffentlich versteigern.**Tage: Mt. 1. — bis zu Mt. 30. —****Probetage** für die Herren Kommissionäre am 28. April,  
allgemeine **Probetage** am 12., 13., 14. Mai und am Ver-  
steigerungstage zu **Schloß Reichartshausen**.

Näheres befragen die Versteigerungslisten.

**Wein-Versteigerung zu Eltville i. Rheing.**Mittwoch, 20. Mai 1903, nachmittags 2 Uhr,  
läßt**Gutsbesitzer Wlfr. Em. Barmersheimer**

im Saale des Hotel Reisenbach

**5/2 Stück 1900er, 6/2 Stück 1901er und 8/2 Stück**  
**1902er naturreine Eltviller Rieslingweine**zum Verkauf ausbieten. **Probetage** für die Herren Kom-  
missionäre am 7. Mai. Allgemeine **Probetage** am 13., 15.,  
16. und 18. Mai.**Vorläufige Anzeige.**Am **Donnerstag**, den 4. Juni d. Js., mittags  
1 Uhr, bringen wir im **Hotel Steinheimer****1 $\frac{1}{2}$  Stück 1900, 1 $\frac{1}{4}$  u. 12/2 Stück 1901 u.**  
**1 $\frac{1}{4}$ , 98/2 u. 9/1 Stück 1902er Weine**eignes Wachstum, aus den besseren und besten Lagen der  
Gemarkungen **Deßtrich**, **Mittelheim**, **Hallgarten** und **Winkel**  
zur Versteigerung.

Für absolute Reinheit der Weine wird garantiert.

**Deßtrich**, im April 1903.Um Verwechslungen zu vermeiden, bittet man alle Anfragen an die  
Vereinigung, Herrn C. Windolf, zu richten.**Vermittlung bester Originalweine**besonders von **1. Produzenten**

am Rhein, der Haardt, Mosel, Saar und Main.

**Mürnberg 1903.****Weinarzt Hans Treuheit.**



Welt-Ausstellung  
Paris 1900  
„Grand Prix“

**Singer Nähmaschinen**

sind musterzüglich in Construction und Ausführung.

**Singer Nähmaschinen**

sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.

**Singer Nähmaschinen**

sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.

**Singer Nähmaschinen**

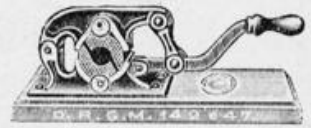
sind in den Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.

**Singer Nähmaschinen**

sind vorzüglich geeignet für Moderne Kunststickerei.

Unentgeltlicher Unterricht, auch in Moderner Kunststickerei.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Wiesbaden, Neugasse 26.

**Flaschen-Verkapsler  
„Excentric“**

aus Stahlguss, unzerbrechlich,  
m. excentrisch wirkend. Druckhebel  
2faltig hermetisch verschl. für  
Kapseln bis zu 50 mm Länge.  
Preis Mk. 10.— gegen Nachn.  
Franz Frenay, Mainz  
Kapselmaschinenfabrik.

**Bekanntmachung.**

Mittwoch, 29. April d. J., nachmittags 6 Uhr,  
kommen in dem Domänen-Weingute „Steinberg“  
ca. 54.000 abgängige Weinbergspfähle  
in 108 Abteilungen zur öffentlichen Versteigerung.  
Neuhof, 24. April 1903.

Königl. Weinbau- und Kellerei-Direction  
J. A.:  
Weber, Obervogt.

**P. Hilge, Mainz,**

liefert seit 40 Jahren die besten

Weinpumpen jeder Art.

Elektromotorpumpen,

1000 Liter in 8 Minuten,

Mk. 625.—

**Deutsche Weinbau-Gesellschaft Smyrna.**

Ignaz Müller & Co., Smyrna und Frankfurt a. M.  
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Smyrna- und Samosweine,  
feinste Medicinal- und Dessertweine, Tokayer, Sherry, Madeira,  
Malaga, Port, Vermouth etc.  
Verkehr nur mit dem Weingroßhandel. Proben gratis u. franko.

**Wein-Untersuchungen****Dr. Thilo & Co., Mainz, Zangasse 13.****H. W. Zingel Nachf. E. Sprunkel.**

Hoflithographie, Buch- u. Steindruckerei,  
Präge-Anstalt.

2 kleine Burgstr. 2. WIESBADEN. 2 kleine Burgstr. 2.

**Spezial-Geschäft für Weinbau u. Weinhandel.**Weinetiketten von den einfachsten bis zu den feinsten  
nach eigenen Entwürfen in jeder Preislage.

Neutrale Blanko-Etiketten in reicher Auswahl.

Plakate, Rechnungen, Briefköpfe nebst sämtlichen  
Comptoir-Drucksachen.

Preisberechnungen, Entwürfe sowie Lithographie kostenlos.

Prima Ausführung, Prompte Bedienung.

Allerbilligste Preise.

**Jacob Burg**

Spedition - Rheinschiffahrt - Agenturen

Vertreter der Köln-Düsseldorfer Dampf-  
schiffahrts-Gesellschaft.**Eltville a. Rh. \* N.-Walluf a. Rh.**Transport-Uebernahme nach allen Plätzen  
des In- und Auslandes.Billigste direkte Durchfrachtnotierungen ab  
Eltville u. N.-Walluf nach allen Weltteilen.Land-, Fluss- und See-Transport-Versicherung.  
Auskunftserteilung in allen Transport- und Deklarations-  
angelegenheiten für den Export- und Import-Verkehr.**Special-Abteilung für Wein-Transporte nach:**Holland, Belgien, England, Nord- und Ostseehäfen. (Berlin-  
via Hamburg), Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland,  
Vereinigte Staaten von Nord-Amerika, Zentral-Amerika, Süd-  
Amerika, Afrika, Ost-Indien, China und Australien. —**Heinrich Steinkamp**

Weinkommissionsgeschäft

**Coblenz a. Rhein u. Mosel.** Telephon No. 989  
besorgt Einkäufe nur für den **Grosshandel.** Fass-  
weine von M. 300 pro Fuder an bis zu den feinsten Lagen.  
Grössere Posten Flaschenweine von M. 1 pro Flasche an.  
Uebernimmt Aufträge zu Weinversteigerungen unter  
kulantesten Bedingungen. **Prima Referenzen,**  
anerkannt vorzügliche Probe.

Es empfehlen sich als

**Wein-Commissionäre:**

Rheingau:

Ort:	Name:
Eltville	Wilhelm Honders.
„	Michael Reisenbach II.
Erbach	Nic. Kohlhaas.
Johannisberg	B. Kranz.
Neudorf	Jos. Nehrbaauer.
Oestrich	Wilhelm Klersy.
Rauenthal	Christian Reuter.
Rüdesheim	Pet. Jos. Glock.
„	J. Sahrholz.

Die Bedingungen zur Firmen-Aufnahme in diese Rubrik werden  
von der Expedition auf gefl. Anfrage gerne mitgeteilt.



# Grünig's Weinfilter.

Patentamtlich geschützt.  
**Bester Filter der Gegenwart,**  
filtrirt glanzhell und geschmackfrei.  
**Billigste Anschaffung, kostenloser Betrieb.**  
Wird zur Probe gegeben und allen Filtern in Wettbewerb  
entgegengestellt.

**J. Ph. Grünig, Mainz,**

Zahlbach. — Kellerei-Maschinenfabrik.

**EMIL WEIL · Weinkommissionsgeschäft · LANDAU** Rheinpfalz  
Telegramm-Adresse: WEINHAUS LANDAUPFALZ · Telefon No 160 · Giro-Conto bei der Bayr. Notenbank.

Pumpen  
aller Art  
Hähne  
Korkmasch.  
Kapsel-  
maschinen  
Filter  
Schläuche  
Spülmasch.  
Herbst-  
geräte  
Küfer-  
werkzeuge  
Klärmittel  
Weinsprit  
Lichte  
Versandt  
Utensilien  
Bürsten  
etc.

**FRANZ PIEZ & Co.**  
MAINZ, Kapuzinerstr. 19.  
Kellereimaschinenfabrik, Giesserei,  
Reparaturwerkstätte. — Gegründ. 1855.

## Zementfässer mit Glasausfütterung

vorzüglich zur Lagerung von  
Wein, Branntwein, Spirit, Obstwein, Oel, Petrol usf.



Anlagen in allen Ländern. — Auskunft kostenfrei.

**Borsari & Co.** Erfinder u. **Zollikon-Zürich**  
(Schweiz).

**Aug. Ehringer,**  
Auktionator,  
Bingen a. Rhein,  
hält sich zur Abhaltung von  
**Wein-Versteigerungen**  
und **Auktionen**  
bestens empfohlen.

HOCHFEINER  
TAFEL-  
LIQUEUR  
**PERLE VON  
RÜDESHEIM**  
RÜDESHEIMER  
LIQUEUR-FABRIK  
RÜDESHEIM/Rh.

Zum Ankauf von Obermosel-  
weinen direkt vom Winger  
empfiehlt sich

**Paul Sinnen**  
Gemeinde-Einnehmer und Wein-  
kommissionär in  
Wellenstein, Luxemburg.

Bestes Product.  
**Cognac „Asbach“**  
Weinbrennerei  
**Asbach & Co.**  
Rüdesheim/Rheingau.

**Eduard Wuppermann**

Rüdesheim a. Rh.  
Vertreter erster Firmen  
der

**Kellerei-Branche.**

Lager in sämtlichen  
**Kellerei-Artikeln.**

Vermittel. aller Versicherungsarten.

**Kisten-Fabrik**

VON

**Carl Brass**

73 Gaustr. Mainz Gaustr. 73.

empfiehlt: Wein- und Probe-  
kistchen, Flaschenlatten,  
Fahntafeln, Obst-, Trauben-  
u. Spargelkistchen,  
Postverpackungen etc.

Kisten mit eigenen Patent-  
Verschlüssen.  
Billigste Preisliste gratis u. franko.

Flaschenhüllen von Stroh  
zum Tagespreis.

In Maschinen, Rorken,  
Schwefel, Hausenblase,  
sowie allen übrigen

**Kellerei-Artikeln**

unterhält stets großes Lager

**Carl Blaser**  
Rüdesheim.

**Gepreßte Weinhefen u. defekte  
Weine** kauft

**Dr. L. Grömann,**  
Alzen, Dampf-Branntwein-  
Brennerei.

Seine Reisenden. Seine Agenten.  
**Flaschenreife Original-Riesling-Weine**  
mit hochedler Art und Klasse  
aus den feinsten Weingütern des Rheingaus.  
Mit Garantie für absolute Naturreinheit!  
Proben gratis! Prima Referenzen!  
Koulaute Bedingungen!  
Verkehr nur mit dem Weinhandel!  
**Ferdinand Loeb & Comp.,**  
Bingen a. Rh.  
Giro-Konto bei der Reichsbank.

Rollend-Fahrräder,  
Nahmaschinen,  
Waschmaschinen,  
sämtliche landwirt-  
schaftliche Maschinen,  
wie: Dresch- u. Häh-  
selmaschinen, Möp-  
fel, Frähten, etc.  
Schon ab 100 Mark  
kaufen Sie am besten und billigsten  
bei S. Rosenau in Hachenburg  
Auf Wunsch gratis  
Teilzahlungen.  
Preisliste kostenfrei.  
Vertreter überall  
gesucht.





# Beilage zu Nr. 8 der „Rheingauer Weinzeitung“.

## Termin-Kalender der Wein-Versteigerungen vom 27. April bis incl. 9. Mai.

Nur diejenigen Termine können ausführliche Aufnahme finden, welche der „Rheingauer Weinzeitung“ durch eine Anzeige bekannt gegeben sind.

Versteigerer.	Ort und Lokal.	Datum.	Angebot.	Probetage.
Conrad Jungkenn	Mainz, Liedertafel	Montag, 27. April 11 Uhr	36 St., 11/2 St. 1900r, 7/2 99r selbst- gefelterte Weißweine besserer und besser Lagen, sowie 3/2 St. 99r u. 4/2 St. 1900r Burgunder Rotweine.	17., 18., 23. 24. April zu Oppenheim.
Deidesheimer Winzer- Verein	Deidesheim.	Dienstag, 28. April, 11 1/2 Uhr	3a. 25 St. 1901r und 3a. 20/2 St. 1900r Weißweine aus Deidesheimer und Rupperts- berger Lagen.	14., 15., 28. April.
Georg Reichardt III.	Mainz, Liedertafel	Dienstag, 28. April 11 Uhr	44/1 und 12/2 Stück 1901r selbstgezogene Riersteiner Weine aus besseren und besten Lagen.	18.—24. April in Rierstein.
Heinrich Wirth junior	Kreuznach, Hotel Adler	Dienstag, 28. April	3a. 60 St. 1901r, 98, 99, 1900r, 97r, 95r, 93, 92, 90r, 99r selbstgefelterte Weine aus Kreuznach, Norheim, Rüdesheim, Rierstein, und Schloß Johannisberg, ferner 6/1 u. 1/2 St. 1900r und 95r Ahmannshäuser Rotwein.	22. 25. April im Hause, Baumstraße 20 I.
Ferdinand Kimmich	Deidesheim, Bayerischer Hof	Mittwoch, 29. April 11 1/2 Uhr	51 Stück 1900r eigenes Wachstum und selbstgefelterte garantiert reine Naturweine aus Deidesheim, Ruppertsberg u. Forst, wobei hochfeine Riesling u. Auslesen.	14., 22., 28., 29. April im „Bayerischen Hofe.“
Groß. Hessische Wein- baudomänenverwaltg. C. Kahl	Mainz, Konzerthaus	Donnerstag, 30. April 11 Uhr	46/2 St. 1900r Bodenheimer, Oppen- heimer, Dienheimer und Ludwigshöher.	29. April, im Großh. Palais Deutschhausplatz Nr. 12.
	Münster a. St., Engl. Hof	Donnerstag, 30. April 11 Uhr	8/1, 1/2 u. 1/4 St. 1902r, 13/1 und 2/2 St. 1901r, 8/1 u. 4/2 St. 1900r, 1/1 u. 4/2 St. 99r, 2/2 St. 97r, 1/1 u. 1/2 St. 95r, 4/1 St. 93r aus besten Lagen von Nackenheim, Ebernburg, Münster a. St. usw.	23. 24. 25. April im Ver- steigerungstafel.
Hch. Jos. Pennrich	Bingen, Englischer Hof	Freitag, 1. Mai 11 1/2 Uhr	20/1 und 9/2 St. 1901r Weißwein 5/2 und 1/4 St. 1901r Rotwein.	27. April, in der Kellerei, Gaustraße 5.
Vereinigung Wein- gutsbesitzer Oestrichs	Oestrich, Hotel Steinheimer	Freitag, 1. Mai 1 Uhr	97/2 und 2/4 St. 97r, 1900r, 1901r und 1902r Weine, eigenes Wachstum, aus den besseren und besten Lagen der Gemarkungen Oestrich, Mittelheim und Hallgarten.	15. 16., 27. April und am Versteigerungstage von 9 bis 11 Uhr.
J. B. Zobus	Geisenheim, Frankfurter Hof	Samstag, 2. Mai 12 1/2 Uhr	4/2 St. 93r, 3/2 St. 95r, 6/2 St. 97r, 1/2 St. 99r, 4/2 St. 1900r, 3/2 St. 1901r Weißweine, sowie 1/2 St. 99r, 2/4 St. 1900r. 2 Orhöft 1902r Rotweine, eigenes Wachstum, aus den besseren und besten Lagen Geisenheims.	16., 18., 23., 25. April u. 1. Mai im Hause des Ver- steigerers.
Vereinigung Geisen- heimer Weingutsbes.	Geisenheim, Frankfurter Hof	Samstag, 2. Mai 1 1/2 Uhr	1/2 St. 97r, 1/2 St. 99r, 1/2 St. 1900r, 21/2 St. 1901r, 38/2 St. und 2/4 St. 1902r selbstgezogene Weine, aus den besseren und besten Lagen der Geisenheimer Gemarkung.	16., 25., 27. April.
Gräfl. von Walder- dorfsche Verwaltung J. Ph. Meyer Erben	Lorch, Arnsteiner Hof	Montag, 4. Mai 11 1/2 Uhr	7/1 und 21/2 St. 1900r, 19/2 99r Weiß- weine und 1/2 St. 1900r Rotwein.	16., 27. April, 2. u. 4. Mai.
	Bingen, Englischer Hof	Dienstag, 5. Mai 11 1/2 Uhr	26/1 und 5/2 St. 1901r, und 35/1 und 5/2 St. 1900r Weißweine aus den besseren und besten Lagen von Bingen, Rüdesheim Kempten Münster und Ockenheim, darunter viele Riesling und Rieslingauslesen, sowie 1/2 und 1/4 St. 99r und 4/2 und 2/4 St. 1900r Rotwein.	16., 17., 18., 27. April.
Mittelheimer Winzer- verein	Mittelheim, Saalbau Ruth- mann	Mittwoch, 6. Mai 1 Uhr	72/2 St. 1902r.	22. April, 1., 2. und 5. Mai.
J. Wehrlein und J. Kleinmann	Mittelheim, Saalbau Ruth- mann	Mittwoch, 6. Mai 1 Uhr	7/2 St. selbstgezogene 1901r Weine.	22. April, 1., 2. und 5. Mai.
Karl Kruger Erben	Bingen, Englischer Hof	Mittwoch, 6. Mai 11 1/2 Uhr	4/2, 5/4 St. 1900r, 15/1, 13/2 St. 1901r 9/1, 17/2 St. 1902r Naturweine eigenen Wachstums aus den besseren und besten Lagen von Münster bei Bingen, worunter feine Rieslingauslesen.	20., 21., 22., 29., 30. April 1., 2., 4. und 5. Mai.
Carl Raib v. Frey	Hattenheim, Gasthof Reh	Donnerstag, 7. Mai 12 1/2 Uhr	25/2 der Jahrgänge 99, 1900, 1901 und 1902 aus den besten Lagen von Hattenheim.	27. April, 1. u. 2. Mai u. am Versteigerungstage.
Heinrich Horne	Hattenheim, Gasthof Reh	Donnerstag, 7. Mai 12 1/2 Uhr	7/2 selbstgezogene Hattenheimer Weine, der Jahrgänge 1901 und 1902.	27. April, 1. u. 2. Mai u. am Versteigerungstage.
Lorch Winzerverein	Lorch, Arnsteiner Hof	Samstag, 9. Mai 11 1/2 Uhr	17/1 und 10/2 St. 1901r, 13/1 und 10/2 St. 1902r, 1/1 und 4/2 St. 1900r.	27. April, 2. u. 8. Mai u. vor der Versteigerung.

 Separat-Abdrücke dieses Termin-Kalenders 

stehen den Herren Interessenten in jeder beliebigen Anzahl gratis und franko zur Verfügung.

Expedition der „Rheingauer Weinzeitung“, Oestrich i. Rhg. (Telephon Nr. 6).

## Weinversteigerungen der kommenden Woche.

\* Mainz. Montag, den 27. April 1903, vormittags 11 Uhr, im Saale des Konzerthauses, Große Bleiche Nr. 56, in Mainz, läßt Herr Conr. Jungkenn, Weingutsbesitzer in Oppenheim, 36 Stück, 11 Halbstück 1900er, 7 Halbstück 99er selbstgekelterte Weißweine besserer und besserer Lagen, sowie 3 Halbstück 99er und 4 Halbstück 1900er Rotweine (Burgunder) versteigern.

\* Mainz. Dienstag, den 28. April 1903, vormittags 11 Uhr, läßt Herr Georg Reichardt III., Weingutsbesitzer in Rierstein am Rhein, im Saale des Konzerthauses der Liedertafel, große Bleiche 56 in Mainz, 44 Stück und 12 Halbstück 1901er selbstgezeugene Riersteiner Weine aus besseren und besten Lagen öffentlich versteigern.

\* Gauh. Dienstag, den 28. April d. J., nachmittags 1 Uhr, läßt der Gauber Winzerverein, eingetragene Genossenschaft, im Saale der Turnhalle folgende Weine aus mittleren, guten und besten Lagen der Gauber Gemartung zum Verkauf anbieten: 18 Stück 1902er, 14 Stück 1901er, 1 Stück 1898er, 1 Stück 1897er, 4 Stück 1899er, 21 Stück 1900er.

\* Kreuznach. Dienstag, den 28. April 1903, vormittags 11 Uhr, im Adler-Saale zu Kreuznach, läßt die Witwe des im Oktober 1902 verstorbenen Herrn Heinrich Wirth junior folgende Weine öffentlich versteigern: 20 Stück 1901er, 2 Stück 98er, 11 Stück 99er, 20 Stück 1900er, 3 Stück 97er selbstgekelterte Weine aus den Gemartungen Kreuznach, Norheim, Niederhausen, Oberhausen, Duchsroth zc. 2 Halbstück 95er Scharlachberger, 1/4 Stück 95er Rudesheimer, (Kreszenz Kal. Domäne), 1/2 Stück 93er Rudesheimer, 1 Stück 92er Riersteiner, 1/2 Stück 1890er Rothenfelder, 1/2 Stück 99er Schloß Johannisberger, 6 Stück 1900er Rotwein, 1/2 95er Rotwein (Altmannshäuser). Taxe: 1901er Mk. 380—500, 1898er Mk. 700, 1899er Mk. 600—820, 1900er Mk. 500—800, 1897er Mk. 720—800, 1900er Rotwein Mk. 500 pro Stück bis Mk. 650 pro Halbstück.

\* Deidesheim. Dienstag, 28. April, vormittags 11 1/2 Uhr, läßt der Deidesheimer Winzerverein e. G. m. u. H. ca. 25 Stück 1901er und ca. 20 Halbstück 1900er Weißweine aus Deidesheimer und Ruppertsberger Lagen versteigern.

\* Deidesheim. Mittwoch den 29. April, Mittags 12 1/2 Uhr, im Gasthofe „Zum Banischen Hofe“ läßt Herr Gutsbesitzer Ferdinand Kimich 51 Stück 1900er Weine eigenes Wachstum und selbstgekelterte, garantiert reine Naturweine aus den Gemartungen von Deidesheim, Ruppertsberg und Forst, wobei hochfeine Rieslinge und Auslesen, versteigern. Taxe Mk. 700—10,000.

\* Mainz. Donnerstag, den 30. April, vormittags 11 Uhr, im Saale des Konzerthauses, Große Bleiche 56, läßt die Großh. Hessische Weinhandlungsmännerverwaltung 46 Halbstück 1900er Bodenheimer, Oppenheimer, Dienheimer und Ludwigshöher Weine versteigern.

\* Münster a. St. Donnerstag, den 30. April 1903, vorm. 11 Uhr, läßt Herr C. Kastl im Hotel „Englischer Hof“ 8/1, 1/2 u. 1/4 Stück 1902er, 13/1 und 2/2 Stück 1901er, 8/1 und 4/2 Stück 1900er 1/1 und 4/2 Stück 1899er, 2/2 Stück 1897er, 1/1 und 1/2 Stück 1895er, 4/1 Stück 1893er Weine aus den besseren und besten Lagen von Hadenheim, Hochstätten, Ebernburg, Altenbamberg, Norheim und Münster am Stein versteigern.

\* Bingen. Freitag, den 1. Mai, vormittags 11 1/2 Uhr, läßt im Saale des „Englischen Hofes“ hier selbst Herr Heinrich Joseph Penrich, Weingutsbesitzer, folgende Weine versteigern: 20 ganze und 9 halbe 1901er Weißwein, 5 halbe und 1/4 Stück 1901er Rotwein.

\* Deßlich. Freitag den 1. Mai ds. J., nachmittags 1 Uhr, läßt die Vereinigung Weingutsbesitzer Deßlich im Saale des „Hotel Steinheimer“ 97/2 und 2/4 Stück 1897er, 1900er, 1901er und 1902er Weine, eigenes Wachstum, aus den besseren und besten Lagen der Gemartungen Deßlich, Mittelheim und Hallgarten öffentlich versteigern. Die Weine sind durchweg gut gebaut und von hübscher brauchbarer Art.

\* Geisenheim. Samstag, den 2. Mai, nachmittags 12 1/2 Uhr, im „Frankfurter Hof“, läßt Herr J. B. Zabus, Weingutsbesitzer, 4/2 Stück 1893er, 3/2 Stück 1895er, 6/2 Stück 1897er, 1/2 Stück 1899er, 4/2 Stück 1900er und 3/2 Stück 1901er Weißweine, sowie 1/2 Stück 1899er, 2/4 Stück 1900er und 2 Orbst 1902er Rotwein, eigenes Wachstum, aus den besseren und besten Lagen Geisenheims, zum Verkaufe anbieten.

\* Geisenheim. Samstag, den 2. Mai ds. J., nachmittags 1 1/2 Uhr, läßt die Vereinigung Geisenheimer Weingutsbesitzer im Saale des „Frankfurter Hofes“ 1/2 Stück 1897er, 1/2 Stück 1899er, 1/2 Stück 1900er, 21/2 1901er, 38/2 Stück und 2/4 Stück 1902er selbstgezeugene Weine, aus besseren und besten Lagen der Geisenheimer Gemartung öffentlich versteigern.

## Resultate von Wein-Versteigerungen.

\* Würzburg, 16. April. Die Weinversteigerung des Herrn August Ebert war ziemlich gut besucht. Verkauft wurden 270 Hektol., und zwar 99er Rotwein zu Mk. 59, ferner von Weißweinen 9/98er zu Mk. 36—47, 1900er

Mk. 33—68, 1901er Mk. 37—91, 99er Mk. 44—65, 98er Mk. 47—48 und 97er Mk. 50—81, per 100 Liter.

\* Mainz, 16. April. Die Weinversteigerung der Geschwister Schick zu Radenheim verlief ohne irgend welches Ergebnis, da mangels Gebote keine einzige Nummer zum Zuschlag kam.

\* Hörstein, 16. April. Die Weinversteigerung des Herrn Philipp Reiffert war gut besucht. Die Taxe wurde überboten. Die Preise für 1902er bewegten sich zwischen Mk. 50 und 85 per Hektoliter.

\* Dürkheim, 17. April. Wein-Versteigerung des Herrn Gutsbesizers Georg Fik in Ellerstadt. 1. Weißweine: 1901er Flachsgrund, Kirchensstück 305, Mittelgewann Riesling 305, Hohweg Riesling 375, Feuerberg Riesling 445, Riffelberg Riesling 470, Garten und Feuerberg Traminer 575, 1900er Mittelgewann Riesling 505, Harzborn Riesling 540, Hohweg Riesling 525, 580, Weltgewann Riesling 530, 540, Feuerberg Riesling 600, Traminer 755, 810, Riffelberg Riesling 805; 2. Rotweine: 1900er Lettenpfad 305, Langgewann 340, Flachsgrund 330, Ragenhauer 330, Freiheitenplatz 330, Feuerberg 330, 350, Sonnenberg 465, Riffelberg 425, Flachsgrund, Lorenztraube und Bordeauxtraube 445; 98er Feuerberg 365, Sonnenberg 360. Alle Preise pro 1000 Liter.

\* Mainz, 18. April. Bei guter Beteiligung Kaufstücker, flotten Geboten und sehr kulantem Zuschlag fand gestern dahier im Saale der Liedertafel die Weinversteigerung des Herrn Georg Schmitt, Weingutsbesizers in Rierstein, statt. Ausgeboten wurde die zweite Hälfte von der 1901er Kreszenz des Versteigerers, insgesamt 45 Stück und 10 Halbstück. Die sehr schön gebauten und fertigen Weinen legten berebtes Zeugnis von der allbekannten besten Bewirtschaftung des Schmitt'schen Weingutes ab. Es ging daher auch das ganze Quantum bis auf drei Nummern in kurzer Zeit ab. Bezahlt wurden per Stück Riersteiner Röhberg Mk. 610, 610, Domthal 630 620 710 720 770 870, Schmitt 660 690, Fockenberg 630 640 (zurück), Dahlheimerbrunnen 640 610 650 650, Fockenberg 710, Orbel und Thal 900, Fockenberg 940, Rehbachersteig 810 760 780, Schmitt 810 800 850, Dienheimer Beune 560 560, Röttern 610 610 630 630, Saar 570 580 (zurück), Hahlen 610 600 600 590 (zurück), Tafelstein und Kandelweg 870, Schwabsburger 11 Morgen 620, Stück 640, Orbel 800; per Halbstück Riersteiner Heiligenbaum 490 490, Orbel 590, Große Steig 520 700, Rohr 600, Pfuhlweg 620, Streng 690, Fuchstoch Riesling und Oesterreicher Spätlese 1000. Gesamterlös Mk. 32,140.

\* Kreuznach, 17. April. Bei der heute im Hotel „Adler“ hier erfolgten Weinversteigerung des Herrn Louis Engelsmann, Weingutsbesizers, wurden bei gutem Besuche folgende Preise erzielt: 1901er (36 Stück) 500—1020 Mk., (4 Halbstück) 360—400 Mk. 1900er (10 Stück) 710 bis 1240 Mk., (1 Halbstück) 570 Mk. Gesamterlös 36,730 Mk. ohne Faß. — Die Weinversteigerung des Herrn Karl Voigtländer hatte ein gutes Ergebnis. Es erlösten: 1901er (12 Halbstück) 200—570 Mk., 1900er (2 Halbstück) 610, 880 Mk., 1902er (9 Halbstück) 260—1000 Mk. 1 Halbstück zurück. Gesamterlös 10,280 Mk. ohne Faß.

\* Mainz, 21. April. Gestern fand im Saale „Liedertafel“ dahier die Weinversteigerung des Herrn Jakob Heinz Bürgermeister in Hahnheim, statt. Ausgeboten wurden nur Hahnheimer Weine der Jahrgänge 1900, 1898, 1897, 1895 und 1901, sowie eine Partie Rotweine. Bezahlt wurde für 1900er per Stück 380—430 Mk. Für ein Halbstück 1895er Knopf wurden 390 Mk. bezahlt. Gesamterlös: 10,000 Mk.

\* Kreuznach, 21. April. Die Weinversteigerung der Herren C. d. und J. B. Engelsmann nahm bei gutem Besuch einen flotten Verlauf. Zum Ausgebot gelangten 84 Nummern 1901er Weine, welche zum größten Teile leichten Zuschlag fanden. Es erzielten Weißwein: 1900er: das Stück



Fernfel 500, 500, Rorheim Steeg 460, 510, Reppenthal 490, 500, Fernfel 530, 540, 580, desgl. Oberer Berg 540, 550, 570, desgl. Mittlerer Berg 510, 510, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, Rorheimer Steeg 600, 610, 610, 630, 700, 720, Reppenthal 660, 730, 650, 790, 760, 760, 840, 950, 970, 910, 1030, 1050, Hinkelstein 910, 780, 680, 710, 910, Hofgarten 720, 880, 990, 950, 900, Forst 750, Brückes 750, 1150, Kapellenpfad 1000, Rorheimer Berg 880, 910, 970, 920, 1100, Vogelsang 870, 880, 890, Wingenheimer Berg 810, 1070, Steinweg 1760; das Halbstück Forst 450, Hofgarten 400, 410, 430, Kapellenpfad 450, Gutenhal 600, Kronenberg 720. Rotwein: 1900er: das Stück 520, 520, 600; das Halbstück 350, 370. 5 Stück und 1 Halbstück Rotwein zurück. Gesamterlös 54,520 Mk. ohne Fässer.

\* Wachenheim, 20. April. Herr Karl Rettinger ließ heute dahier za. 39,000 Liter 1901er, 6000 Liter 1899er, 37,000 Liter 1900er öffentlich versteigern. Preise per 1000 Liter: 1901er Wachenheimer 395, 370, 400, 405, 405, 405, 440, 495, 470, 495, 575, 555. 1899er: Wachenheimer 650, 660, 600, 700, 700. 1900er Wachenheimer 690, 760, 780, 750, 770, 980, 960, 900, 910, Gewürztraminer 1320.

\* Mainz, 22. April. Gestern fand dahier im Saale der Liedertafel die Weinversteigerung von Herrn Jean Marschall statt. Der Besuch war ein zahlreicher. Bezahlt wurde für 1900er per Stück: Aus verschiedenen Lagen Mk. 410, 410, Schlossgarten Destr. 480, Goldberg 470, Fuchsloch Mettenheim 460, 470, Wahlheimerberg 460, 460, Hinterberg 470, Friedrichsberg Riesling 460, 460, Zehn-morgen 480, 490, Rehl 490, Nr. 23—28 zu Preisen von Mk. 470—520. 1902er erzielten Mk. 460—600 per Stück. Gesamterlös für 25 Stück Wein ohne Faß Mk. 12,030.

\* Kreuznach, 21. April. Herr Philipp Baum, Weingutsbesitzer in Kreuznach, brachte in seiner heute hier abgehaltenen Weinversteigerung 57 Nummern 1900er und 1901er Weißweine zum Ausgebot, welche bei gutem Besuche, flotten Geboten und schlankem Zuschlag, bis auf einige Nummern, leicht abgingen. Es wurden folgende Preise erzielt: 1901er das Stück 450, 450, 460, 460, 480, 480, 480, 480, 440, 440, 440, 460, 460, 560, 560, 510, 510, 440, 440, 460, 460, 560, 560, 510, 560, ein Halbstück Schloß Böckelheimer 290. 1900er das Stück Hüffelsheim-Rorheimer 450, 460, Hochstättler 500, 520, Kreuznacher Hafenreth 500, 500, 520, 520, desgl. Rehrenberg 530, 530, 530, 530, desgl. Ledderhos 510, 530, 540, desgl. In den Ritters 550, 560, 560, desgl. Rarrenkapp 590, 590, 610, desgl. Tempelberg 670, 690, 720, Wingenheimer 600, 600, Oberhäuser 660, 620, 630, Rorheimer 660, 680, 690, 690, 700, Niederhäuser 700, 700, 720, Altenbamberger Rehrenberg, 760, desgl. Rehrenberg Auslese 900, das Halbstück Niederhäuser 330, Altenbamberg Rehrenberg Riesling 500, 520, desgl. Mittlere Mauer 500, desgl. Obere Mauer 500, desgl. Auslese Obere Mauer 790, 1050. 8 Stück zurück. Gesamterlös 38,530 Mark ohne Fässer.

\* Deidesheim, 21. April. Die Flaschenwein-Versteigerung von Herrn Fritz Edel nahm einen guten Verlauf. Der ganze angebotene Vorrat fand Abnahme zu folgenden Preisen: Weißweine. 1895er: Deidesheimer Mk. 1.60—2.60, Forster Mk. 2.30—4.—; 1897er Ruppertsberger Mk. 1.40—2.60, Forster Mk. 1.60—3.50. Deidesheimer 3.80—4.—; 1899er: Niederfircher Mk. 0.70—0.75, Wachenheimer Mk. 0.75—2.10, Deidesheimer Mk. 0.85 bis 3.10, Ruppertsberger Mk. 1.15—1.20, Forster Mk. 0.90 bis 1.05; 1900er: Ruppertsberger Mk. 0.90 bis 3.30, Forster Mk. 1.20—5.50—8.—, Deidesheimer Mk. 0.95 bis 2.30—6.60—11.—. Rotweine 1899er: Ruppertsberger Mk. 0.70; 1900er: Deidesheimer Mk. 0.85—0.90 per Flasche inkl. Glas.

\* Mainz, 22. April. Die Weinversteigerung der A. Fromeinschen Gutsverwaltung nahm einen äußerst flotten und günstigen Verlauf. Sämtliche Nummern fanden Nehmer und erlösten 14/1 und 35/2 Stück 1900er Oppenheimer und Riersteiner Mk. 670—820—1210—1460 per Stück und Mk. 560 bis 900—1360—1770—2310—2550 per 1/2 Stück. 1/2 Stück 1900er Rotwein Mk. 360 und 2/1 und 5/2 Stück 1899er Mk. 840 und 910 bzw. Mk. 520—600. Gesamterlös Mk. 56,130.

\* Gimmeldingen, 22. April. Herr Adam Köhler ließ heute ca. 100 Stück 1900er und 1902er Weiß- und Rotweine öffentlich versteigern. Es erzielten je 1000 Liter: 1900 Rußbacher Mk. 420, 435, 470, 440, 490, Gimmeldinger 430, 445, 435, 440, Rußbacher 470, Gimmeldinger 500, 510, 515, 520, 540, 550, 580, 565. 1900er Rotweine. Rußbacher Portugieser 325, 315, 380, 340, 355, Gimmeldinger Portugieser 365, 355, 375, 360, Haardter Portugieser 375, 360, Gimmeldinger Portugieser 375, Neustädter Böhl Portugieser 345, Gimmeldinger St. Laurent 475. 1900er Rußbacher Portugieser 325, Haardter Portugieser 300, 390, Königsbacher Portugieser 330, Gimmeldinger Portugieser 370, 360, 380, Königsbacher Portugieser 410, Gimmeldinger St. Laurent 430, Haardter St. Laurent 430, Burgunder 475, 500.

\* Trier, 22. April. Gestern fand dahier die Weinversteigerung von Herrn Rittergutsbesitzer Dr. Arthur von Rell zu St. Matthias statt, woran sich diejenigen der Herren Reichsgraf von und zu Hoensbroech und J. Piedmont gleich anschloß. Bei allen drei Versteigerungen kamen nur 1901er Weine zum Ausgebot, für welche nachstehende Preise bezahlt wurden: 1. Rittergutsbesitzer Dr. Arthur von Rell zu St. Matthias, Angebot 56 Fuder: Mattheiser Mk. 600 bis 900, Erlös für 26 Fuder Mk. 20,410, im Durchschnitt Mk. 756, Thiergärtner Mk. 690—1350, für 27 Fuder Mk. 23,270, im Durchschnitt Mk. 862, 2 Fuder Wiltinger Mk. 1200 und 1320. Von 56 Nummern ging eine Nummer zurück. Gesamterlös für 55 Fuder Mk. 46,200. 2. Reichsgraf Wilh. von und zu Hoensbroech, Schloß Haag bei Geldern: Angebot 6 Fuder: Bezahlt wurde für Wildinger Mk. 620 710 880, im Durchschnitt Mk. 737, 1 Fuder Wildinger Rupp 900 1 Fuder zurück, 1 Fuder Wildinger Dohr 880. Gesamterlös für 5 Fuder Mk. 3990, im Durchschnitt Mk. 798. 3. J. Piedmont zu Trier, Angebot 12 und 1 halbes Fuder. Bezahlt für Rilsener 1 Halbfuder Mk. 340, 12 ganze Fuder Mk. 600—1300. Gesamterlös für 12 1/2 Fuder Mk. 9270, im Durchschnitt Mk. 732.

\* Bingen, 23. April. Gestern fand dahier im „Englischen Hof“ die Weinversteigerung von Herrn Ferdinand Allmann, Weingutsbesitzer und Altbürgermeister, statt. Obgleich die Versteigerung nicht so stark besucht war, wie man es bei früheren Auktionen des Herrn Versteigerers gewohnt ist, wurde doch flott geboten, und konnten insbesondere die besseren Weine zugeschlagen werden. Bezahlt wurden per Stück 1901er Mk. 490—820, per Halbstück 420—740, für 1899er per Halbstück 410—580, für 1900er per Stück Mk. 690—1710 (Mainzerweg), per Halbstück Mk. 680—1310 (Scharlachberger Riesling). Erlös für 21 und 1 Halbstück 1900er Mk. 26,480, im Durchschnitt per Stück Mk. 1332. Gesamterlös für 43 ganze und 1 halbes Stück ohne Faß Mk. 42,840.

\* Münster a. St., 23. April. Die Herren H. u. F. Schmund, Weingutsbesitzer dahier, versteigerten heute eine reichhaltige Kollektion Weißweine der vier letzten Jahrgänge. Die Versteigerung war wohl gut besucht, doch konnten nicht alle Nummern zugeschlagen werden. Von den 16 St. 1902er wurden je 2, von den 24 St. und 2 Halbst. 1901er 10 und von den 31 St. und 16 Halbst. 1900er 7 St. und 3 Halbst. zurückgezogen. Gar keine Liebhaber waren für den Jahrgang 1899, von dem 11 St. zum Ausgebot standen. Die übrigen Nummern jedoch wurden durchgehends in flotten Tempo, bei guten Preisen abgesetzt und damit ein recht günstiges Gesamtergebnis erzielt. Erlöst wurden für Ebernburger 1902er Mk. 470—480—500, desgl. Berg 1901er Mk. 650—700, 1900er Mk. 560—710 und desgl. Berg Mk. 700—730 und 820, für Duthrother 1902er Mk. 450—470, 1900er 450 und 580, Rorheimer 1902er Mk. 540, 1901er Mk. 470 und 490, 1900er Mk. 710 und 810, desgl. 1 Halbst. 1901er Mk. 360, Altenbamberger 1902er Mk. 460—540 und 610, 1901er Mk. 600, desgl.

Niesling Mt. 650—710, 1 Halbst. zu Mt. 340, 1900er Mt. 690—910, desgl. 6 Halbst. zu Mt. 490—600, Münsterer Rothenfelder wurden bezahlt: 1901er Mt. 590 und 670 pro Volst. und 1900er Mt. 430—450 und 600 pro Halbst. 2 St. 1900er Niederhäuser wurden Mt. 750 und 790 und 4 Halbst. Altenamberger 1900er Mt. 370 440 bis 670 und 720. Gesamterlös für 62 St. und 15 Halbst. Mt. 41,000.

\* Deidesheim (Rheinpfalz), 23. April. Herr L. A. Jordan (Bassermann-Jordan), Weingutsbesitzer dahier, ließ heute za. 50 000 Liter 1901er und za. 30 000 Liter 1900er Weine versteigern. Bei sehr gutem Besuche nahm die Versteigerung einen äußerst günstigen Verlauf, wie es bei dem guten Rufe dieser Firma nicht anders zu erwarten war. Die Weine waren ausgezeichnet. Unter den 1900er befanden sich hochfeine, erquiste Gewächse. Erlöst wurden: 1901er Deidesheimer Mt. 300—470, Ruppertsberger Mt. 450, Dödel 430, Forster Pfeifer 790, Satz 810, Dürheimer Spielberg 520, Michelsberg 610, Ruppertsberger Hoffst. 770, Deidesheimer Kieselberg 820, 680, 670, 860, Dürheimer Spielberg 660, 590, Michelsberg 610, Forster Musenhang 770, Hüttenwingert Riesling 1220, Deidesheimer Geben Riesling 1230, Leinböhl Riesling 1920, Kieselberg Riesling 1700, Kränzler Riesling 2020, Grain Riesling 2310, Grainhübel Riesling 2110, Forster Langenader Riesling 1700, Ungeheuer Riesling 1620, Ziegler Riesling 1830, Kirchenstück Riesling 2590, Reuten-garten Riesling 2610, Ruppertsberger Reiterpfad Gewürztraminer Beerenauslese 2600, 1900er Deidesheimer 700—1650, Dödel 1560, Ruppertsberger 760, Stüdelpfad 1090, Forster 1060, Forster Pfeifer 2000, Hüttenwingert 2530, Musenhang 1930, Moser 2500, Ruppertsberger Kreuz 1900, Dürheimer Spielberg 1670, Deidesheimer Kieselberg 2810, Kalkofen 2730, Dürheimer Michelsberg 2640, Forster Bechstein Riesling 3610, Hüttenwingert Riesling 3200, Granich Riesl. 3740, Langenader Riesling 4600, Deidesheimer Kieselberg Riesling 4600, Grain Riesling 5600, Forster Ungeheuer Riesling Auslese 5500, Deidesheimer Kränzler Riesling Auslese 6020, Forster Kirchenstück Riesling Auslese Mt. 15,000.

\* Rüdesheim, 23. April. Bei der heutigen Weinversteigerung der „Vereinigten Weingutsbesitzer“ im Saale des Hotel Jung dahier kamen 4 Halbstück 1897er, 2 Halbstück 1899er, 20 Halbz- und 2 Viertelfstück 1900er, sowie 43 Halbz- und 1 Viertelfstück 1901er Weine zum Aus-gebot. — Bei gutem Besuche, aber weniger flotten Geboten, wurde folgendes Resultat erzielt: 2 Halbstück 1897er kosteten 380 und 360 Mt., 2 Halbstück 1899er 620 und 720 Mt. Die 1900er wurden bezahlt per Halbstück mit 700, 700, 670, 800, 750, 780, 820, 780, 760, 750, 910, 770, 810, 850 Mt. Das beste Halbstück „Berg“, der Bw. W. Stürzel gehörig, wurde zu 1220 Mark zugeschlagen. Für 1901er wurden erlöst: per Halbstück 360, 480, 380, 390, 410, 420, 470, 470, 300, 410, 460, 410, 460, 480, 400, 480, 550, 560, 500, 530, 550, 590, 610, 530, 620, 640, 580, 710, 700, 830 Mt. 2 Halbstück 1897er, 14 Halbz- und 2 Viertelfstück 1900er, sowie 13 Halbz- und 1 Viertelfstück 1901er gingen zurück. Nach der Versteigerung wurden jedoch noch einige Nummern aus freier Hand verkauft.

*Montaner & Co.*  
Korkstopfenfabrik  
Palamos, Catalonien  
und Mainz.

**F. Kriegbaum, Mainz II.**

Weinschöne, Kellereiartikel, Kellerei-Maschinen,  
sowie alle Bedarfsartikel für den Weinhandel.

Flachmarktstrasse 21.

Telefon Nr. 688.

## Wein-Versteigerung in Mainz.

Dienstag den 28. April 1903, vorm. 11 Uhr,

läßt Herr

**Georg Reichardt III.,**

Weingutsbesitzer in Rierstein a. Rh.,

im Saale des Konzerthauses der Liedertafel gr. Bleiche 56 in Mainz

**44 Stück und 12 Halbst. 1901er**

selbstgezogene **Riersteiner Weine** aus besseren und besten Lagen öffentlich versteigern.

Probetag Morgens, vor und während der Versteigerung.

Hubert, Justizrat.

## Wein-Verkauf

zu CAUB a. Rh.

Dienstag, den 28. April d. J., nachm. 1 Uhr,

läßt der

**Cauber Winzer-Verein**

eingetragene Genossenschaft

im Saale der „Turnhalle“ folgende Weine aus mittleren, guten und besten Lagen der Cauber Gemarkung zum Verkauf ausbieten:

1902er	18	Stück
1901er	14	„
1898er	1	„
1897er	1	„
1899er	4	„
1900er	21	„

Probenahme im Hause des Herrn Daniel Mühleisen „Zur Stadt Caub“ für die Herren Kommissionäre am 14. und 18. April.

Allgemeine Probenahme vom 20. April. ab daselbst, sowie am 28. April, morgens (vor dem Verkauf), in der „Turnhalle“.

## Wein-Versteigerung.

Dienstag, 28. April 1903, vormittags 11 1/2 Uhr,

zu Deidesheim läßt der

**Deidesheimer Winzer-Verein**

e. G. m. u. H.

za. 25 Stück 1901er und ) Weissweine  
za. 20 Halbstück 1900er )

aus Deidesheim u. Ruppertsberger Lagen versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre 14. April. Allgemeine Probetage 15. und 28. April.

## Weinversteigerung in Bingen a. Rh.

Freitag, den 1. Mai 1903,

vormittags 11 1/2 Uhr,

lasse ich im Saale des „Englischen Hofes“ hiersebst folgende Weine versteigern:

20 ganze und 9 halbe Stück 1901er Weisswein,  
5 halbe u. 1 viertel „ 1901er Rotwein.

Probenahme an den Fässern in der Kellerei des Versteigerers, Gaustraße 5, gegenüber dem Hotel „Pariser Hof“, vom 27. April an täglich.

**Heinrich Joseph Pennrich,**

Weingutsbesitzer.